Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 31

Artikel: Knut Hamsun
Autor: Geldner, Anton
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-754768

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

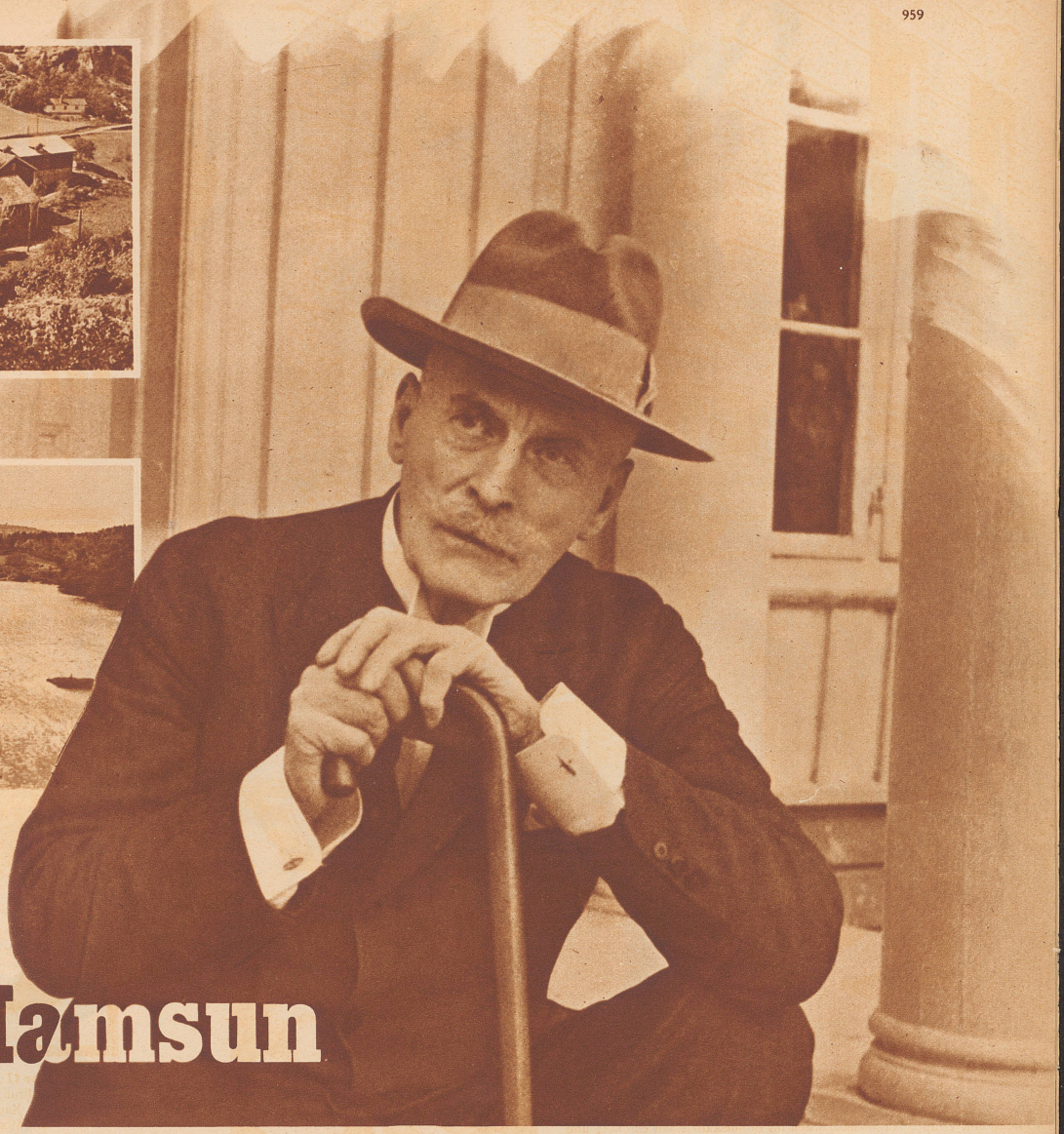
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gut Nörholmen, der Wohnsitz Knut Hamsuns. Rechts im Hintergrund im Gebüsch das kleine dreifenstrige Holzhäuschen, wo der Dichter zu arbeiten pflegt.

Das Gut Hamsuns liegt am Ende eines langen, einsamen Fjords. – Ausblick vom Balkon des Wohnhauses Knut Hamsuns auf den Fjord.

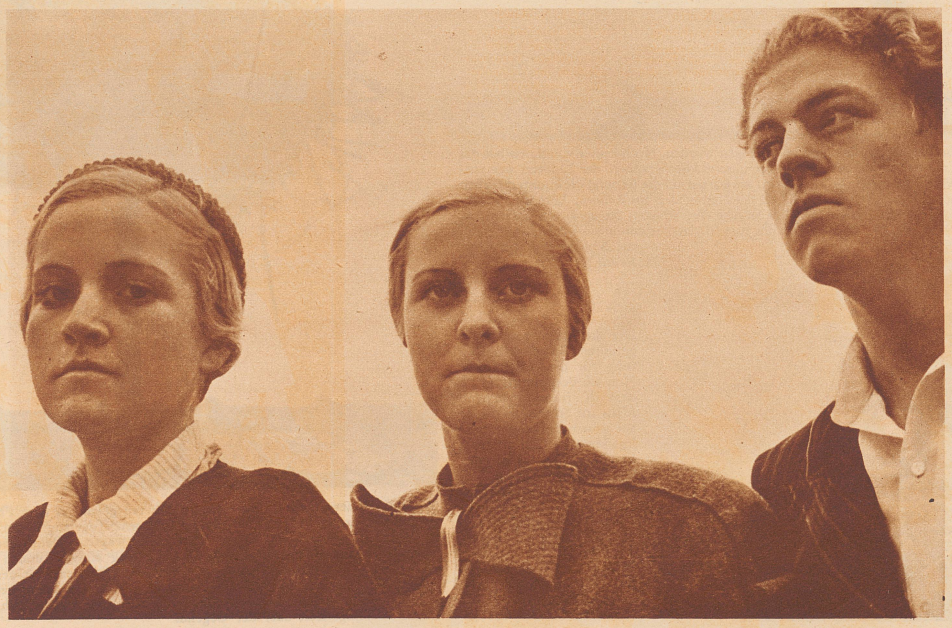


Knut Hamsun

75 Jahre alt

Knut Hamsun, der große norwegische Dichter, wird am 4. August 75 Jahre alt. Sein ursprünglicher Name ist Pedersen.

TEXT UND AUFNAHMEN VON ANTON GELDNER



Die drei Kinder Knut Hamsuns.

Und wenn man es nicht wüßte, da draußen würde es einem aufgehen, ohne daß es einer sagen brauchte: wer hier wohnt, will Einsamkeit, will ganz betonte, stete Einsamkeit.

Und dies draußen ist Nörholmen, das Gut Hamsuns. Die nächste kleine Stadt ist eine halbe Autostunde weit entfernt; zum nächsten Hafen, der Schiffe auf weitere Reisen gehen läßt, braucht man drei Autostunden und zur nächsten Eisenbahnstation noch mehr. Aber Wald ist hier, der fast keine Wege hat; hier ist das stille Wasser eines Fjords, das nur ganz selten ein Boot trägt; hier sind helle Felsen und dunkle Büsche, hier sind Aecker und Wiesen und Felder. Und alles hat das verträumte Gesicht weiter Abseitigkeit und Stille.

(Fortsetzung siehe Seite 973)

Knut Hamsun

(Fortsetzung und Schluß von Seite 959)

Die Gutsgebäude sind aus Holz und blitzsauber, als seien sie frisch gewaschen. Das Wohnhaus ist blendend weiß. Zwischen ihm und der Spitze des langen Fjords, der seine blauen Wasser durch menschenleere Wälder und stille Felsen hierher bringt, ist ein gepflegter und bunter Garten. Weiter hinten sind rote Stallungen, dann Wiesen, Aecker, Wald-Horizont.

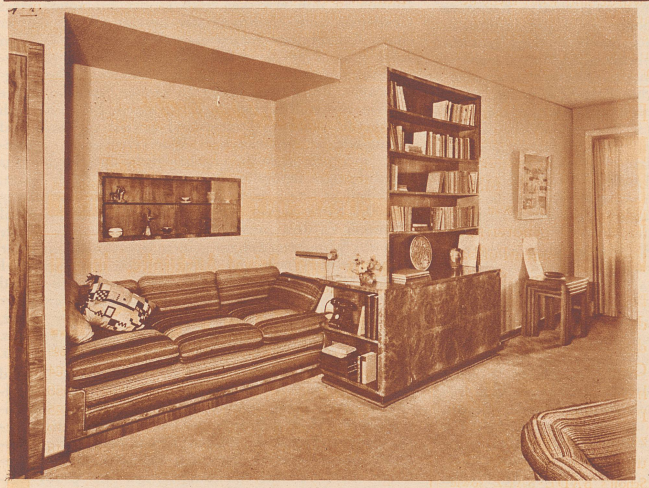
Zuweilen kommen Fremde im Auto hierher. Sie steigen dann aus und gehen etwas hin und her. Dann fahren sie wieder ab. Sie versuchen gar nicht erst, den Dichter, der sich hier versteckt hat, zu sehen oder gar zu sprechen. Man weiß von ihm, daß er keine fremden Menschen sehen will.

Einmal, aber das sind schon einige Jahre her, kam ein junger Schweizer hierher. Er war durch ganz Norwegen getippelt, hatte sich hoch im Norden auf Schiffen und zwischen Fischern herumgetrieben. Zuweilen hatte er auf diesen Fahrten gedichtet und oft hatte er Hamsuns Bücher gelesen. Und als er sich lange Zeit von diesem herrlichen und freien Leben hatte herumwirbeln lassen, wollte er nach Hause. Aber vorher wollte er noch Hamsun sehen. Also fragte er sich mühsam bis zu der stillen Abseitigkeit Nörholmens durch. Und eines Tages stand er an dem Zaun, der das Wohnhaus abweisend umschließt und fragte nach dem Dichter. Der lasse niemand zu sich, sagte man dem Schweizer. Der Junge war fassungslos, konnte die Abweisung nicht begreifen. Die Gattin Hamsuns, erschüttert von seinen dringlichen Bitten, ging dann zu Hamsun hinein, um ihn zu bewegen, doch mit dem jungen Menschen da draußen zu sprechen. Aber Hamsun lehnte fast unwillig ab. Man solle ihm seine Stille lassen. Als Frau Hamsun dem Wartenden den Bescheid brachte, setzte er sich auf einen Stein und weinte hemmungslos. Schließlich marschierte er weiter. Etwas später bei Tisch erzählte Frau Hamsun von diesem fassungslosen Weinen. Da wurde Hamsun ganz aufgeregt. Er brachte alles durcheinander. Sofort mußte ein Auto hinter dem jungen Mann herjagen. Es holte ihn schon weit auf der Landstraße ein und brachte ihn nach Nörholmen zurück. Und erst nach Wochen ließ Hamsun seinen Gast weiterwandern.

Ellinor, eine der beiden Töchter Hamsuns, erzählte mir diese Geschichte. Und ich gebe sie wieder, weil ich diese Geschichte schön finde. Freilich, als Ellinor Hamsun mir das erzählte, tat sie das mit der Absicht, mir verständlich zu machen, wie schwer es sei, meinen Besuch im Hause durchzusetzen. Sie hatte sich bereit erklärt, das zu tun, wollte meine etwas lauten Hoffnungen aber dämpfen, denn es hing zu sehr von einer Stimmung Hamsuns ab, in der seine Bereitschaft, Besuch zu empfangen, abgelistet werden konnte. Ich hatte Glück. Ein Tag nach meinem Gespräch mit Ellinor Hamsun kam ein Telephonanruf in mein Hotel nach Grimmstad und rief mich nach Nörholmen hinaus. Draußen waren Gäste, Freundinnen der schönen Töchter Hamsuns. Sie hatten frohe Stimmung mitgebracht. Es gab Musik und Wein und Lachen. Und in dieser aufgeschlossenen Heiterkeit zwischen jungen Menschen traf ich dann Hamsun.

Er sieht aus wie ein Mann, der am Tage hinter dem Pflug hergeht und am Abend aufgeräumt frohe Geschichten erzählt. Er ist groß und stark und einfach wie ein Bauer; seine Stimme ist ganz dunkel und voll und fest. Wenn er spricht, liebt er es, auf und ab zu gehen. Und fast scheint es, als tue er das, um stolz seinen graden und festen Gang, seine überlegene Kraft und strotzende Gesundheit zu zeigen.

Nein, dieser Mann hier, der gern lacht und erzählt, der sich so offen freut, wenn seine Geschichten ein Lachen als Widerhall erzeugen, dieser Mann, der groß und aufrecht und stark sich bewegt — er sieht nicht danach aus, als habe er bereits 75 Jahre auf dem Buckel. Er läßt einen sein Alter so gründlich vergessen, wie er den Besucher vergessen läßt, den Besuch journalistisch auszuwerten. Er zeigt sich auf eine so schlichte und selbstverständliche Art unterhaltsam, daß es gewaltsam schiene, darum viele Worte zu machen. Freilich, immer sähe man ihn nicht so, sagte mir Frau Hamsun. Wenn er in der Arbeit stecke, sei meist nicht diese gute Stimmung da, die diese aufgeschlossene und gute Laune zu seiner Umgebung schaffe. Dann mache ihn jeder Mensch, der sich in seine Stimmung und Zeit hineinschiebt, ungeduldig. Und er flüchtet in die Stille, die ein kleines, verstecktes Haus am Waldrand für ihn bereit hat, oder in die noch abseitigere Stille eines verlorenen Gasthauses irgendwo auf dem Land, wo ihn keiner kennt und keiner von ihm weiß. Nicht einmal seine Familie weiß dann, wo er steckt. Auch wenn man ihn feiern will, flieht er. Als er 70 Jahre alt wurde, war er viele Tage verschwunden. Und man weiß, daß er auch diesen seinen 75. Geburtstag ganz mit sich allein, in aller Stille und Einsamkeit feiern wird.



Qualitätsmöbel

Innenausbau

AARAUER WERKSTÄTTEN

H. WOODTLY & CO · AARAU

Das neue Italien erwartet Sie

BADET IN SANTA MARGHERITA LIGURE

(Riviera Ligure · 33 Kilometer von Genua)

Das Märchenland für Sommeraufenthalt. Perfekte Lido-Einrichtungen. Sämtliche Sporte. 25 Hotels zu konvenablen Preisen erwarten SIE. FAHRPREISERMÄSSIGUNG 50%. Prospekte durch Kurkommission.

Dem Bild-Inserat ist die nachhaltigste Wirkung zu eigen.
Verlangen Sie unverbindliche Vorschläge · Inseraten-Abteilung der „Zürcher Illustrierte"

SANATORIUM KILCHBERG BEI ZÜRICH

PRIVATE NERVEN-HEILANSTALT

Behandlung aller Formen von Nerven- und Gemütskrankheiten, Epilepsie-Behandlung, Entziehungskuren, Psychotherapie, physikalische Behandlung, Arbeitstherapie · Offene und geschlossene Abteilungen · 150 Betten. Große, eigene Musterökonomie. Prächtige Lage in großem Anstaltspark mit Aussicht auf Stadt, See und Gebirge, in unmittelbarer Nähe von Zürich. Bootshaus. Gelegenheit zu jedem Sport. Verlangen Sie bitte Prospekte

Ärzte: Dr. H. Huber · Dr. J. Furrer

BESITZER: DR. E. HUBER-FREY

In jeden Rucksack

gehört die Trockenvollmilch «NORMA» die beste und bequemste Milchkonserve.

Dose 125 g Nettoinhalt Fr. —.95 (ca. 1 l vollfette Milch)

Dose 250 g Nettoinhalt Fr. 1.50 (ca. 2 l vollfette Milch)

Erhältlich in Molkereien, Reformhäusern, Lebensmittelgeschäften etc.

Milchpulverfabrik Sulgen.

Bad und Kurhaus

Schloß Brestenberg

am Hallwilersee

Schweiz. Moorbad. Heilbad f. Herz-, Rheuma-, Nerven- und Stoffwechselkrankheiten. Garten-Strandbad.

Das Frühstück des Erfolgs

Rasch — den Knoten gebunden und dann an das Frühstück. — „Sie" kann auch tüchtig miteessen, ohne Angst haben zu müssen, dicker zu werden. Sie trinkt jeden Morgen mit „ihm" vor dem Frühstück eine Tasse LEOBALTEE; das erhält schlank, belebt die Nerven und erfrischt Geist und Körper.

Kurpackungen zu Fr. 8.— und Fr. 4.25, Wochenprobe Fr. 1.50 in allen Apotheken. Gratismuster durch: Löwen-Apotheke, Basel

„Leobal"

das 1×1 der Schlanken

Wegen Imitation ausdrücklich Dr. Weinreich's LEOBAL verlangen!